Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 14. Mai 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 51

Stand: 23.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 14.5.42. Christi Himmelfahrt - wieder nur Werktag nach dem staatlichen Feiertagsrecht. Firmung Sankt Rupert für Weihbischof. Furchtbar viele Kinder zu segnen, so daß Einzug und Auszug aufgehalten werden. Kaplan von Maria Heimsuchung predigt. Bliemel betet vor, am Schluß auch: Das Bild, das ich von Herrn Weihbischof erhalten habe! Eine Frau kommt in die Sakristei - in Verlegenheit, wenn so viel Frühstücksbrot. .... Umkleiden nachher, weil Gewitterschwüle im Anzug.

Sorella - obwohl ich abgeschrieben hatte, doch gekommen wegen Versorgung bei naheliegenden Geschäften. Nicht ein Besuch sei es gewesen, sondern ein Boten gang. Französischer Cognac. - Macht sich im Arbeitszimmer zu schaffen.

Dr. Samma aus Athen, schon wieder im Urlaub, offenbar mit guten Beziehungen. Kommt jetzt nach Sofia zu den bulgarischen Katholiken, auch bis ans Schwarze Meer. Sein Gepäck das letzte Mal auf dem Schiff verlorengegangen, er selber im Flugzeug gerettet. Ich schicke Literatur, auch Feldpredigten in Heften durch den Caritasverband. Er fragt nach Altem Testament, Neuem Testament, besonders Johannesevangelium wird verlangt. Cento *[Ital. „Hundert“]*. Bittet um den Segen.

Longinus mit den beiden Secretären Elsner (24 Jahre im Missionsbüro) und Rudhart (17 Jahre). Ich überreiche die Lebensversicherungsscheine auf 8 000, die bei Todesfall, spätestens aber bei Erreichung des 60. Lebensjahres fällig werden. Danken *[Nicht lesbar]* und ein Lichtbild von mir. Er selber will das Conto für Priesterseminar eigens verwalten, also nicht Korbinians verein.

16.00 Uhr Mensamire - bringt einige Eier. Weil noch nüchtern, vor dem Besuch in der Kapelle Kommunion. Erzählt von Nürnberg, sechs Jahre beim Direktor dort.